

TAGUNG – ÄSTHETIK DER AGGLOMERATION

Dispositive zur Wahrnehmung von Transformationsprozessen

3. Oktober 2013, 9.30–18.00

Festsaal Salmen

Uitikonstrasse 17, CH-8952 Schlieren

Veranstalter

Zürcher Hochschule der Künste /
Institute for Contemporary Art Research
Universität der Künste Berlin /
Auditory Architecture Research Unit
Stadt Schlieren

Mit freundlicher Unterstützung von
Metron Raumentwicklung AG

ÄSTHETIK

Z hdk

 Universität der Künste Berlin

DFG

 **FN** **NF**
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG



Stadt
Schlieren

DER AGGLO-

MERATION

**Abschlussstagung des Forschungsprojekts
«Visuelle und auditive Wahrnehmungs-
dispositive. Zur Erweiterung der Evalua-
tionsmethodik von Stadtentwicklung in der
Agglomeration am Beispiel von Schlieren»**

**3. Oktober 2013
9.30h–18.00h**

**Festsaal Salmen
Utikonerstrasse 17
CH-8952 Schlieren**

Konzept

Alex Arteaga, Ulrich Görlich, Rohit Jain,
Thomas Kusitzky, Meret Wandeler

Im SNF/DFG-Forschungsprojekt der Zürcher Hochschule der Künste/IFCAR und der Universität der Künste Berlin/AARU wurden aktuelle Transformationsprozesse der Agglomeration aus einer ästhetischen Perspektive, auditiv und fotografisch, untersucht. Im suburbanen Raum entstehen in Folge des zunehmenden Siedlungsdrucks Stadtlandschaften mit neuen räumlichen Qualitäten. Eine Raumplanung und -gestaltung, so die Ausgangsthese, die nicht nur den wirtschaftlichen und soziopolitischen Erfolg anvisiert, sondern auch die Schaffung vielfältiger Lebensräume anstrebt, muss auch ästhetisch gedacht werden. «Ästhetik» wird dabei als eine sinnlich-emotionale und qualitative Form der Raumwahrnehmung verstanden.

Die Zürcher Hochschule der Künste/IFCAR dokumentiert in einer Langzeitbeobachtung seit 2005 fotografisch die Stadtentwicklung von Schlieren, einer Agglomerationsgemeinde westlich von Zürich. Parallel dazu untersucht die Universität der Künste Berlin/AARU die Veränderungen dieses Stadtraumes als auditive Erfahrung. Gemeinsamer Referenzpunkt bildet ein Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Schlieren, das von Metron Raumentwicklung AG erstellt wurde. Im gemeinsamen Forschungsprojekt wurde untersucht, wie dieses Bild- und Klangmaterial für die Erschliessung der ästhetischen Dimension der Transformationsprozesse in der Agglomeration eingesetzt werden kann. In der Tagung werden die daraus entstandenen Methoden und Strategien vorgestellt und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit für die Evaluation solcher Transformationsprozesse kritisch betrachtet. Kann und soll die ästhetische Forschung in eine transdisziplinäre Raumforschung, -planung und -gestaltung integriert werden? Diese Frage soll mit den Referentinnen und Referenten und dem Tagungspublikum diskutiert werden.

Die Tagung richtet sich an Fachleute aus Raumforschung, Raumplanung und -gestaltung, Kunst, Architektur und Theorie der Ästhetik, an Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Immobilienmanagement sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Programm

9.30 BEGRÜSSUNG

Toni Brühlmann-Jecklin/
Stadtpräsident von Schlieren

9.40 EINFÜHRUNG

Ulrich Görlich / ZHdK

10.00 ÄSTHETIK DER AGGLOMERATION

Susanne Hauser / Udk Berlin
Philip Ursprung / ETH Zürich

11.00 PAUSE

11.30 ÄSTHETISCHE DISPOSITIVE

Alex Arteaga / Udk Berlin
Elke Bippus / ZHdK
Roberto Nigro / ZHdK

13.00 MITTAGSPAUSE

**13.45 FORSCHUNGSPROJEKT
«VISUELLE UND AUDITIVE
WAHRNEHMUNGSDISPOSITIVE»**

Meret Wandeler / ZHdK
Thomas Kusitzky / Udk Berlin
Barbara Meyer / Stadt Schlieren
Peter Wolf / Metron Raumentwicklung AG

15.30 KOMMENTARE

Joris van Wezemaal / Pensimo Management AG
Timo von Wirth / ETH Zürich
Rohit Jain / ZHdK

16.00 PAUSE

16.30 ABSCHLUSSDISKUSSION

Andreas Sonderegger / pool Architekten
Gianfranco Basso / Halter Entwicklungen
Angelus Eisinger / Regionalplanung Zürich
und Umgebung

18.00 APÉRO

Anmeldung

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 20. September an info.ifcar@zhdk.ch.

3.10.2013